

## **Abschlussbericht für das Auslandssemester**

**Fachbereich (h\_da):** EIT

**Studiengang (h\_da):** Wirtschaftsingenieurwesen

**Studienniveau:**  Bachelor  Master

**Gastland:** Kanada

**Gasthochschule:** Concordia University of Edmonton

**Department Gasthochschule:**

**Zeitraum (von/bis):** 28.08.2019- 20.12.2019

**Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:**

positiv  neutral  negativ

### **Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):**

Das Auslandssemester hat sich im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung und der sprachlichen Entwicklung auf alle Fälle gelohnt. Die Erfahrungen und neuen Freunde, die man während dem Auslandsaufenthalt kennenlernt, wird man nie vergessen. Ich würde jedem empfehlen ein Semester im Ausland zu studieren, wenn die Möglichkeit besteht.

### **1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

#### **Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?**

Nachdem der interne Bewerbungsprozess der HDA beendet war und ich die Zusage der Concordia bekommen habe, habe ich mit der intensiven Planung etwa Ende Mai begonnen, wobei ich empfehlen würde die Flüge frühzeitig zu buchen.

#### **Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?**

Meine Präferenzen waren Amerika oder Kanada, auf Grund der Natur und der Offenheit der Kanadier habe ich mich letztendlich für die Concordia University entschieden.

#### **Welche Krankenversicherung hatten Sie?**

Es gab eine verpflichtende Krankenversicherung der Uni (welche ausreichend ist), zusätzlich war ich über den ADAC krankenversichert.

#### **Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?**

Es ist wichtig frühzeitig anzufangen und sich wenn möglich bei ehemaligen Austauschstudenten Informationen zu holen.

## **2. Anreise/ Anknunft/ Formalitäten**

### **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Für Kanada ist nur ein ETA nötig, außer der Aufenthalt geht über zwei Semester.

### **Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?**

Handyverträge sind in Kanada generell sehr teuer, aber es gibt viele Prepaid Tarife, welche man ohne Probleme vor Ort abschließen kann. Da man in Kanada so gut wie alles mit Kreditkarte zahlt ist es essenziell eine funktionierende Kreditkarte zu haben, ich hatte ein Konto bei der DKB, welches problemlos auch mit Apple-Pay funktioniert hat.

### **Wie wurde der Aufenthalt finanziert?**

Durch Ersparnisse und den Hochschulzuschuss.

## **3. Unterkunft**

### **Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?**

Ich habe in der Residence der Uni in einem geteilten Zimmer gewohnt. Die Bewerbung für das Wohnheim läuft über die Seite der Uni. Wenn man sich für diese Unterkunft entscheidet muss man sich darüber bewusst sein für die nächsten 4 Monate sowohl Zimmer als auch Bad und Küche mit circa 20 Leuten zu teilen.

### **Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?**

Das Zimmer kostet etwa 2000 CAD und zusätzlich muss verpflichtend ein Meal-Plan für die Cafeteria abgeschlossen werden (Kosten etwa 1600 CAD).

## **4. Studium / Information über die Gasthochschule**

### **Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.**

Wir hatten einen Orientierungstag der Uni und drei Orientierungstage für die Residence Bewohner. Großteils wurden Spiele zum kennenlernen angeboten.

### **Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?**

Der Bus fährt direkt an der Uni, allerdings dauert es etwa 30 Minuten um mit dem Bus in die Stadt zu kommen. Der nächste Supermarkt ist zu Fuß etwa 15-20 Minuten entfernt und die Cafeteria der Uni ist leider nicht sehr gut gewesen. Allerdings hatte die Uni ein eigenes Fitnessstudio und großteils moderne Räume.

## **Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse**

### **Kurs 1: Environmental Science (3CP)**

Der Professor war sehr schwer zu verstehen und der Kurs war sehr umfangreich, bezüglich Hausarbeiten und Midterms.

### **Kurs 2: Project Management (3CP)**

Sehr gute Professorin und sehr interessantes Modul.

### **Kurs 3: Accounting (3CP)**

Sehr interessantes Modul mit fairen Anforderungen an die Studenten.

### **Kurs 4: Microeconomics (3CP)**

Sehr anspruchsvoller Professor mit schwierigen Klausuren, allerdings trotzdem gut machbar.

### **Ggf. weitere Kurse:**

#### **Intercollegiate Soccer (1.5CP)**

Sehr schwierig in diesen Kurs zu kommen, da die Voraussetzung hierfür die Aufnahme in das Fußballteam ist. Hierfür werden in der ersten Woche Tryouts angeboten (für alle Sportmannschaften). Die Sportmannschaften sind sehr zeitaufwendig, allerdings ermöglichen sie es auch viele Kanadier kennenzulernen und einiges zu sehen.

### **Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?**

Sobald alle Bewerbungsunterlagen bei der Concordia eingegangen waren und die Bestätigung kam, konnte ich mich online für die Kurse anmelden. Allerdings war eine Änderung der Kurse in den ersten beiden Vorlesungswochen noch möglich.

### **Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?**

An der Concordia wurden sowohl Hausarbeiten, Mitarbeit sowie Klausuren als Leistungsnachweise gefordert. Meistens gab es eine größere Hausarbeit pro Modul und 2-3 Midterms und einen Final als Klausuren.

### **Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?**

Sowohl eine Halloween Party als auch ein Weihnachtsmarkt wurden von der Uni organisiert. Außerdem gab es Gym-Nights für die Residence Bewohner und die Uni hatte ein eigenes Gym und eine Sporthalle.

## **5. Alltag, Freizeit und Finanzen**

**Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?**

Anfangs gab es gelegentlich Verständnisschwierigkeiten, welche sich allerdings schnell gelegt haben.

**Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?**

Die Uni war leider sehr abgelegen von der Stadt, weshalb man etwas in einer Blase gelebt hat und soziale Kontakte überwiegend die Wohnheim Bewohner waren. Da Edmonton eine sehr große Stadt ist, ist es schwierig dort ohne Auto zu leben. Die Uni war leider in einigen Punkten eher schlecht organisiert und die Regeln in den Wohnheimen waren sehr streng.

**Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

Es gibt zwar öffentliche Verkehrsmittel, die auch regelmäßig zu fairen Preisen fahren, allerdings gibt es keine festen Zeiten für die Busse. Auf Grund der Zeitverschiebung von acht Stunden war der Kontakt in die Heimat oftmals schwierig, wobei Telefonate und Schreiben zu gewissen Zeiten trotzdem problemlos möglich waren.

**6. Fazit****Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?**

Das Positivste war alles in allem die Erfahrung im Ganzen, vor allem die vielen neuen Freunde, die ich gefunden habe, aber auch die Entwicklung der Sprache. Wirklich negative Erfahrungen hatte ich nicht, allerdings denke ich war die Ankunft und das Einleben in der neuen Umgebung eine der schwierigsten Erfahrungen.

**Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?**

Das kommt auf einige verschiedene Faktoren an, aber wenn man den Meal-Plan der Residence abgeschlossen hat, sollte man mit etwas 300-400 Euro im Monat hinkommen. Wenn zusätzliche Reisen in umliegende Nationalparks und kanadische Großstädte wie Vancouver geplant sind, wird deutlich mehr Geld benötigt.